



Marie Tourell Søderberg

Hygge ★★★★★

Das große Glück liegt in den kleinen Dingen

a.d. Englischen von Martin Bauer

mgv 2017 · 224 Seiten · 14,99 · 978-3-86882-820-7

Innerhalb von wenigen Monaten sind gleich drei Bücher mit dem Titel „Hygge“ und nur jeweils verschiedenen Untertiteln erschienen. Eins davon hat es sogar in die Bestsellerliste geschafft. Hype um Hygge? Was ist überhaupt Hygge? Im Dänisch – Deutschen Wörterbuch wird es schlicht mit „Gemütlichkeit“ übersetzt, einem typisch deutschen Wort, das man wiederum nur schwer oder gar nicht in andere Sprachen übersetzen kann. Wenn man an Franz Josef Degenhardt mit „da frierst du vor Gemütlichkeit“ denkt, so merkt man, dass es auch eine irgendwie spießige, dumpfe Bedeutung haben kann. „Hygge“ ist aber anders und mehr als nur Gemütlichkeit. Es ist offenbar ein typisch dänisches Lebensgefühl, das nicht nur in der Familie, unter Freunden, in der Freizeit Bedeutung hat, sondern sogar bedingt in der Arbeitswelt.

Der Untertitel verrät, wie die Autorin, eine Schauspielerin aus Kopenhagen, die durchaus Stress kennt, Hygge interpretiert. Woanders habe ich die Formulierung gefunden, „Hygge ist alles, was der Seele gut tut“. Das gibt es natürlich nicht nur in Dänemark, aber die Dänen sind dafür begünstigt „wegen des dänischen (ungemütlichen) Klimas, der geringen Größe des Landes, einem gewissen Hang zur Nabelschau, dem Wohlfahrtsstaat und einer weitgehend egalitären Gesellschaft“.

Und weil die Dänen für dieses ihnen erstrebenswertes Lebensgefühl, das ihnen schon seit vielen Jahren attestiert, das glücklichste Volk in Europa zu sein, ein eigenes Wort haben, ist es ihnen überhaupt möglich, sich dieses Gefühls bewusst zu sein und es zu pflegen. Hygge kann sich über fast alle Lebensbereiche erstrecken, aber das Wohnen, Essen und Trinken, Geselligkeit, Traditionen und viele Kerzen gehören unbedingt dazu. (Jeder Däne verbraucht jährlich 5,79 Kilo Kerzen.)



So findet man in diesem Buch auch Wohntipps, Rezepte, Vorschläge zum Selbermachen, Ratschläge (ohne Schläge) für Gastgeber, die entspannte Gäste haben wollen, Anregungen für alle Jahreszeiten. Die Autorin lässt dabei viele Dänen und auch einige Ausländer zu Wort kommen, die jeweils beschreiben, was Hygge für sie bedeutet, wie sich das in ihrem Leben zeigt: Da ist der schon seit über dreißig Jahren verheiratete Mann, der den Alltag und Rituale liebt und jeden Morgen für sich und seine Frau Brötchen backt. Eine junge Frau unterhält sich mit ihrer 90-jährigen Großmutter über Hygge damals und heute – und kommt mit ihr auf einen Nenner.

Doch, so schön das alles klingt, Hygge ist auch in Gefahr und wird z.B. von den Rechten und den Linken angegriffen. Für die einen hemmt Hygge die Produktivität, für die anderen grenzt sie fremde Kulturen aus.

In Gefahr ist Hygge auch durch digitale und soziale Medien, und Hygge hat ein Imageproblem, weil es – man höre und staune – auch „ungesunde“ Tendenzen hat! Abgesehen von dem Ruß, den die vielen Kerzen entwickeln (kein Witz!), gehören für die Dänen viele Süßigkeiten dazu, jede Menge Kuchen, Schweinefleisch („Speckdänen“), auch Alkohol. Kaffee sowieso, der wird in Dänemark sogar um Mitternacht getrunken. Wenn es woanders, z.B. hierzulande, heißt: „raus aus den Komfortzonen!“, so scheint das Hygge zu widersprechen. Muss aber nicht! Hygge kann auch modernisiert, neu definiert werden.

Ein kleines Hygge-Lexikon von Baggrundshygge (‘Hintergrunds-Hygge’) bis Vovsehygge (‘Hunde-Hygge’) ergänzt das Buch und zeigt weitere Möglichkeiten auf, wo sich Hygge zeigen, wie es verwirklicht werden kann. Mein Lieblingswort „Hygge-Bukser“ (meine Hygge-Buxe habe ich gerade an und lümmele mich darin gleich wieder in meinem Ohrensessel) ist leider nicht dabei.... Ich bilde mir ein, verstanden zu haben, was Hygge bedeutet und werde es nun viel bewusster in meinem Leben wahrnehmen!

Warum aber Hygge nun gerade ein solches Thema ist, darüber kann auch ich nur spekulieren: wahrscheinlich weil es fehlt, zu wenig Platz in unserem Leben einnimmt. Dagegen kann man was tun – oder lassen.....